

welch riesige Steigerung der Arbeitsproduktivität die neue Technik, wie beispielsweise das Naßgleitschleifen, in sich birgt, wie die neue Technik die körperliche Arbeit immer mehr ablöst.

Wie anschaulich läßt sich doch erklären: Früher, beim Handentgraten, waren es nur fünf Stück in der Stunde, die der Arbeiter mühselig mit der Feile bearbeiten konnte. Heute brauchen die Naßgleitschleifer keine Feile mehr. Aber sie bearbeiten mit ihrem neuen Apparat in der Stunde über hundert derselben Teile. Die neue Technik bringt einen hohen gesellschaftlichen Nutzen. Das kommt unter sozialistischen Bedingungen sowohl dem einzelnen, als der ganzen Gesellschaft zugute.

Theorie und Praxis

Die wirkungsvollere politische Massenarbeit verlangt darum eine höhere politische und fachliche Qualifikation der Wirtschaftsfunktionäre. Was es auf sich hat, wenn unsere Wirtschaftsfunktionäre den Kollegen den Zusammenhang zwischen Arbeitsproduktivität und technischem Fortschritt nicht richtig erläutern, das zeigt sich dann in der Praxis. Wer sich in der Theorie gut auskennt, wird beispielsweise die sozialistische Gemeinschaftsarbeit mit aller Energie entwickeln helfen.

Es zeigt sich aber, daß es den Naßgleitschleifern und ihrem Leiter, Kollegen Kurt Resch, gar nicht leicht gemacht wird, ihre Methode für alle zu entgratenden und zu schleifenden Teile anzuwenden. Kollege Resch sagt: „Bisher werden rund hundert Teile im Naßgleitschleifen erfaßt, etwa 600 könnten aber in diesem Verfahren geschliffen werden.“

Warum ist das noch nicht der Fall? Auf vielen Arbeitskarten, in denen der Bearbeitungsvorgang für Werkstücke vorgeschrieben ist, erscheint in der entsprechenden Rubrik an Stelle „Rationell entgraten“ — „Handentgraten“. 1963 trifft das beispielsweise auch auf eine Anzahl Teile zu, die 1962 schon rationell entgratet wurden. Aber von dem Kopf, dessen Gehirn den Befehl: „Handentgraten“ in die schreibende Hand diktiert, wird noch nicht richtig verstan-

den, wie die Arbeitsproduktivität gesteigert werden kann, welche Rolle dabei Wissenschaft und Technik spielen und daß die Bahnbrecher des Neuen in den sozialistischen Arbeitsgemeinschaften zu finden sind.

Nicht nur reden, auch handeln

Der Parteileitung ist klar geworden: Wir können über die Arbeitsproduktivität, über Wissenschaft und Technik noch so viel diskutieren, in den Versammlungen streiten und richtig argumentieren. Den besten Argumenten wird es an Überzeugungskraft fehlen, wenn in der Praxis eben der wissenschaftlich-technische Fortschritt negiert wird, wenn Funktionäre vor Anfangsschwierigkeiten, die die neue Technik und Technologie oftmals in sich bergen, kapitulieren.

40 Referenten im Einsatz

Wir können nicht sagen, daß schon alles restlos geklärt ist, was mit der Steigerung der Arbeitsproduktivität zusammenhängt. Die Parteioorganisation wird die Diskussion weiterführen. In der Betriebszeitung werden weitere Beiträge veröffentlicht. Wir legen besonderen Wert auf kritische Beiträge von Produktionsarbeitern. Neben Artikeln über Fragen der Arbeitsorganisation wird die Redaktion propagandistische Beiträge bringen, die das Verständnis für diese Probleme erleichtern.

Auf einer der letzten Parteiaktivtagungen unserer BPO wurde ein Beschluß angenommen, der die leitenden Wirtschaftsfunktionäre für die termingerechte Erfüllung aller Aufgaben im Plan Neue Technik verantwortlich macht. Im besonderen Maße besteht jetzt die Aufgabe, die ideologischen Barrieren in den produktionsvorbereitenden Abteilungen zu überwinden. Das Referentenaktiv, das aus 40 qualifizierten Funktionären besteht, ist von der Parteileitung beauftragt, die entsprechenden propagandistischen Vorträge auszuarbeiten, auf deren Grundlage die Diskussion in den Abteilungsparteiorganisationen und Gewerkschaftsgruppen geführt werden.

Rudi Biedermann

Leiter der Bildungsstätte im
VEB Industriewerk Karl-Marx-Stadt